



► **2.2.406 - NAsA (Nachhaltigkeit in
Ausbildungsordnungen verankern – ein
systematisierter Ansatz für die
Ordnungsarbeit)**

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

Markus Bretschneider (Jil Schirner)

Laufzeit II/23 bis III/24

Bonn Mai 2023

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon: 0228/107-1002

E-Mail: bretschneider@bibb.de

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de

1 Das Wichtigste in Kürze

Nachhaltigkeit ist für im dualen System der beruflichen Erstausbildung qualifizierte Fachkräfte in jüngster Vergangenheit zu einem unverzichtbaren Element beruflicher Handlungsfähigkeit herangewachsen. Die Modernisierung der Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ stellt hierzu eine angemessene inhaltliche Grundlage dar, sollte jedoch durch berufsspezifische nachhaltigkeitsbezogene Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten ergänzt werden. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen eines BIBB-Modellversuchs ein Themen- und Kompetenzraster entwickelt, das im Rahmen der Modernisierung anerkannter Ausbildungsberufe bereits exemplarisch zum Einsatz gekommen ist. Mit dem vorliegenden Vorhaben sollen bisher gemachte Erfahrungen reflektiert und vertieft sowie die Anwendung in der Ordnungsarbeit verstetigt werden. Zu diesem Zweck werden Literaturrecherchen sowie aufeinander aufbauende Workshops durchgeführt, mit denen das Themen- und Kompetenzraster in Richtung eines für zukünftige Ordnungsverfahren systematisierten Ansatzes mit den Akteuren der beruflichen Bildung weiterentwickelt werden soll.

2 Begründung

Zuordnung zu den Themenclustern oder Themenschwerpunkten des BIBB

Das geplante Vorhaben ist dem Themencluster „Ordnungsbezogene Gestaltung und Steuerung der Berufsbildung“ zuzuordnen, hier dem Schwerpunkt „Gestaltungsgrundlagen von bundeseinheitlich geregelten Aus- und Fortbildungsordnungen: Theoretische, methodische und instrumentelle Gestaltungsgrundlagen zur Weiterentwicklung von Ordnungsmitteln und deren Evaluation“.

Ausgangslage/Problemdarstellung

Der Themenkomplex Nachhaltigkeit hat in den vergangenen Jahren spürbar an Bedeutung gewonnen und ist neben Freiheit und Gerechtigkeit zuletzt zu einem Leitprinzip des Koalitionsvertrages zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP geworden. Als oberstes Lenkungsgremium für die Umsetzung des UNESCO Programms "Education for Sustainable Development: Learn for our planet. Act for sustainability" wurde unter Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) 2015 eine Nationale Plattform BBNE eingerichtet, welche 2017 einen Nationalen Aktionsplan (Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung 2017) verabschiedet hat. Teil dieses Aktionsplans ist der Bereich „Berufliche Bildung“, für den fünf Handlungsfelder mit Zielen und Maßnahmen definiert wurden. Vor diesem Hintergrund erfolgte die Modernisierung der Standardberufsbildpositionen als Bestandteil aller Ausbildungsberufe im dualen System. In diesem Rahmen wurde unter anderem die Standardberufsbildposition „Umweltschutz“ von Sozialpartnern, Bund und Ländern unter Federführung des BIBB zur Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ weiterentwickelt (siehe Kettschau 2014, Bundesinstitut für Berufsbildung 2020, Bundesinstitut für Berufsbildung – Hauptausschuss 2021). Damit konnte eine allgemeinverbindliche Grundlage für die Entwicklung entsprechender Kompetenzen für die berufliche Erstausbildung geschaffen werden. Sie kann den jeweiligen Besonderheiten eines zu modernisierenden anerkannten Ausbildungsberufes jedoch noch nicht vollumfänglich gerecht werden. Aufgabe der Sachverständigengremien des Bundes sind daher in jedem Ordnungsverfahren gleichermaßen die Entwicklung und Verankerung nachhaltigkeitsbezogener berufsspezifischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die Besonderheiten der Tätigkeiten eines anerkannten Ausbildungsberufes adressieren.

Projektziele

Vor diesem Hintergrund verfolgt das geplante Vorhaben das Ziel, die Identifizierung, Formulierung und Verankerung berufsspezifischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten für die Anwendung in Ordnungsverfahren auf der Grundlage des Themen- und Kompetenzrasters zu systematisieren und

Impulse für die Umsetzung in der betrieblichen Praxis zu setzen. Es gliedert sich in die drei aufeinander aufbauenden Phasen

1. Prozessentwicklung,
2. Erarbeitung eines Nachschlagewerks und
3. Praxisimpulse.

Phase 1: Prozessentwicklung

Ziel der ersten Phase ist die Entwicklung und Verfestigung eines systematischen Prozesses zur Verankerung nachhaltigkeitsbezogener berufsspezifischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten als integrativer Bestandteil des Diskurses aller Beteiligten in einem laufenden Ordnungsverfahren. Hier steht die notwendige berufsspezifische Erweiterung der grundlegenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ im Fokus.

Methodischer Zugang ist ein im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkts „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)“ entwickeltes und erprobtes Themen- und Kompetenzraster (Casper/Schütt-Sayed/Vollmer 2021), das durch das BIBB im Auftrag des BMBF gefördert wurde und mit dessen Hilfe relevante Aspekte von Nachhaltigkeit berufsspezifisch sichtbar gemacht werden können. Es stellt „eine Modellierungsstrategie ... dar, mit der die zahlreichen Ergebnisse der Modellversuche zu einem übersichtlichen und bildungstheoretisch begründeten, programmübergreifenden Themen- und Kompetenzraster zusammengeführt werden konnten.“ (ebenda, Seite 181) Umweltschutz- und nachhaltigkeitsorientierte berufliche Handlungskompetenz entfaltet sich dabei in den Dimensionen sachgerecht nachhaltigen Handelns, gesellschaftlich verantwortlichen Handelns und subjektiv sinnstiftenden Handelns, die jeweils mit profilgebenden Handlungsfeldern, betrieblich-organisatorischen Handlungsfeldern und gesellschaftlichen Handlungsfeldern eines Berufes verknüpft werden. Hieraus ergibt sich das grundlegende Themen- und Kompetenzraster. Es basiert auf den sechs Analyse- und Arbeitsschritten

1. Assoziatives Sammeln potenzieller Beiträge eines Ausbildungsberufs zu einer nachhaltigen Entwicklung,
2. Profilieren: Bestimmen profilgebender und integrativer Handlungsfelder und Arbeitsprozesse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung,
3. Strukturieren: Einordnung gesammelter Beiträge aus Schritt 1 in das berufsspezifische Themen- und Kompetenzraster,
4. Formulieren nachhaltiger Handlungskompetenzen entlang der identifizierten Themen des Rasters,
5. Zuordnen der Kompetenzformulierungen zu Berufsbildpositionen und
6. Überprüfen auf Konsistenz mit Blick auf übergeordnete Leitideen wie z. B. den Nationalen Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Dieser Ansatz wurde bereits 2019 von der Abteilung 2 aufgegriffen und zunächst im Rahmen der Modernisierung des anerkannten Ausbildungsberufs Hauswirtschafter/-in angewendet (siehe hierzu Bretschneider/Casper/Melzig 2020). Weitere Erfahrungen konnten darüber hinaus im Rahmen der Modernisierung der Binnenschiffahrtsberufe sowie der anerkannten Ausbildungsberufe Glasapparatebauer/-in sowie Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in gesammelt werden. Die in den genannten Ordnungsverfahren beschriebene Herangehensweise lässt sich als ein probierendes Herantasten verstehen, das sich gemessen an den erzielten Ergebnissen bewährt hat.

Dieser Ansatz wird aufgegriffen, reflektiert und im Hinblick auf eine systematische Nutzung in Ordnungsverfahren vertieft.

Phase 2: Erarbeitung eines Nachschlagewerks, insbesondere zur Nutzung in Ordnungsverfahren

Ziel der zweiten Phase des Vorhabens ist die Entwicklung eines Nachschlagewerks bereits verordneter nachhaltigkeitsbezogener berufsspezifischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der jüngeren Vergangenheit. Das Nachschlagewerk kann von den Berufeverantwortlichen der Abteilung 2 als Impuls und Hilfestellung für die häufig schwierige konkrete Formulierung berufsspezifischer nachhaltigkeitsbezogener Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in laufenden Ordnungsverfahren herangezogen werden.

Es stellt einen niedrigschwelligen Ansatz dar, mit dessen Hilfe durch Sachverständigengruppen bereits erörterte und in einer erlassenen Ausbildungsordnung berücksichtigte Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten transparent gemacht werden können. Im Sinne einer systematischen Entwicklung von umweltschutz- und nachhaltigkeitsbezogenen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten bilden die in jedem einzelnen Ordnungsverfahren entwickelten Formulierungen Kristallisationskerne, die synoptisch zusammengeführt werden und als Impulsgeber für weitere Ordnungsverfahren dienen können. Der Aufbau soll der Unterteilung in die ökonomische Dimension, die ökologische Dimension und die soziale Dimension von Nachhaltigkeit folgen.

Im Sinne eines sich fortentwickelnden Ansatzes erscheint zudem eine themen- oder branchenbezogene Erörterung nachhaltigkeitsbezogener Aspekte mit den Akteuren der Berufsbildung des dualen Systems im Rahmen von Workshops oder vergleichbaren Formaten zur Anreicherung des Nachschlagewerks sinnvoll. Ergänzend zur Standardberufsbildposition können auf diese Weise Standards für Branchen, Berufsgruppen und von der Zielrichtung ähnliche Berufe bzw. wiederholt auftretende Inhalte gewerblich-technischer und kaufmännischer Ausbildungsberufe entwickelt werden.

Ebenso sollen hier relevante Ergebnisse aus Vorhaben innerhalb oder außerhalb des BIBB anschlussfähig gemacht werden.

Phase 3: Praxisimpulse

Ziel der dritten Phase des Vorhabens ist die Erarbeitung eines Kompetenzbaukastens für Berufsverantwortliche der Ordnungsabteilung im BIBB sowie eines Werkzeugkoffers für Ausbilder/-innen.

Der Kompetenzbaukasten für nachhaltigkeitsbezogene Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten lehnt sich an das Format des Kompetenzbaukastens für internationale Handlungskompetenzen (vgl. BIBB o.J.) an und entwickelt die in der zweiten Phase des Vorhabens zusammengestellten Formulierungen zur Anwendung in Ordnungsverfahren weiter.

Umweltschutz- und nachhaltigkeitsbezogene Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten von Ausbildungsordnungen geben auf der Mesoebene einen inhaltlichen Mindestumfang vor, der betriebsspezifisch auf der Mikroebene realisiert werden muss. In Anlehnung an das Fußballzitat von Adi Preißler „Grau ist alle Theorie, entscheidend ist auf'm Platz“ müsste es bezogen auf Ausbildungsordnungen lauten „Grau sind alle Ausbildungsrahmenpläne und Rahmenlehrpläne, entscheidend ist im Betrieb, in der Schule und in der Abschlussprüfung“. Der Umsetzung von Inhalten kommt also eine mindestens ebenso große Bedeutung zu wie deren Berücksichtigung und Formulierung in Ordnungsmitteln. Vor diesem Hintergrund sollen auch die Auszubildenden adressiert werden. Mit Hilfe eines Werkzeugkoffers sollen sie Anregungen und Empfehlungen für eine

systematische Verankerung und Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in der täglichen Ausbildungspraxis erhalten. Hier stehen vor allem inhaltliche und methodische Hinweise zur eigenständigen Erarbeitung von Lehr-Lernsituationen im Fokus.

Die Ergebnisse sollen über die Reihe „Ausbildung gestalten“ sowie über die Plattform „foraus.de“ bzw. das derzeit in Entwicklung befindliche „Portal für Ausbildungspersonal“ des BIBB, in dem zunächst Tutorials und Lernpfade für die Umsetzung der modernisierten Standardberufsbildpositionen entstehen werden, berufsspezifisch in den Praxistransfer gelangen.

Transfer

Die Projektergebnisse sollen im Rahmen der Modernisierung und Entwicklung anerkannter Ausbildungsberufe Berücksichtigung finden. In die Prozessentwicklung werden daher die Projektteams in Abteilung 2 sowie Sozialpartner, Bund und Länder einbezogen. Sobald ein mit den Akteuren der Berufsbildung abgestimmtes Konzept vorliegt, wird dieses im Rahmen von Ordnungsverfahren pilotiert und evaluiert. Zusätzlich wird für dieses Konzept bei Veranstaltungen sowie in Fachzeitschriften der beruflichen Bildung geworben. Branchen- oder berufsspezifische Ergebnisse fließen zudem in Erläuterungen zu Ausbildungsrahmenplänen der Reihe „Ausbildung gestalten“ ein.